

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Integrationsrates**  
**am 25.04.2018**

Tagungsort: Nowgorod-Raum (Großer Konferenzsaal), Altes Rathaus  
Beginn: 17:00 Uhr  
Sitzungspause:  
Ende: 18:30 Uhr

**Anwesend:**

**Mitglieder**

Frau Murisa Adilovic  
Frau Bahar Ağırbaş  
Frau Brigitte Biermann  
Herr Jens Burnicki  
Herr Yunus Cakar  
Frau Dilek Doğan-Alagöz  
Frau Viola Obasohan  
Herr Mehmet Ali Ölmez  
Herr Ali Sedo Rasho  
Herr Andreas Rüter  
Herr John Jude Pirapakaran Savarimuthu  
Herr Michael Weber  
Herr Cemil Yildirim  
Herr Selim Yilmazer

**Entschuldigt:**

Frau Irini Mavreli

**Von der Verwaltung:**

Frau Isfendiyar, Kommunales Integrationszentrum  
Frau Grewe, Kommunales Integrationszentrum  
Frau Turow, Kommunales Integrationszentrum  
Herr Hartmann, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt –  
Herr Rammert, Schulrat

## **Öffentliche Sitzung:**

### **Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Herr Ölmez stellt nach der Begrüßung die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### **Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde**

Herr Alich, Sprecher des Islamischen Zentrums in Bielefeld (IKZ) äußert sich zur Berichterstattung in den Tageszeitungen über eine Vortragsveranstaltung des Islamischen Zentrums. Die Darstellung, der Referent Khaled Hanafy sei der Muslimbruderschaft zuzuordnen, entbehre jeglicher Grundlage. Für das Islamische Zentrum sei es wichtig die Muslime über bestimmte Themen aufzuklären. Wie vom Vorsitzenden des Integrationsrates Herrn Ölmez bestätigt, ging es im Vortrag darum, darüber aufzuklären, dass Kinder im Ramadan nicht während der Schulzeit fasten müssen. Zudem sei wichtig, dass kleine Mädchen nicht gezwungen werden, ein Kopftuch zu tragen. Das IKZ sei bereit, gemeinsam mit dem Integrationsrat die Schulen über diese Themen zu informieren bzw. Stellungnahme abzugeben.

Herr Alich lädt den Vorstand des Integrationsrates zu einem Gespräch in die Gemeinde ein. Der Vorsitzende nimmt die Einladung an und bedankt sich bei Herrn Alich für die Offenheit und die Bereitschaft, mit dem Integrationsrat in diesem Bereich zu kooperieren.

-.-.-

### **Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates am 28.02.2018**

#### **Beschluss:**

**Die Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates am 28.02.2018 wird genehmigt.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 3**      **Mitteilungen**

---

**Zu Punkt 4**      **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

**Zu Punkt 5**      **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

**Zu Punkt 6**      **"Islamischer Religionsunterricht" an Bielefelder Schulen**

Herr Rammert erläutert das Verfahren bzw. den Prozess für das Angebot des Islamischen Religionsunterrichts (IRU ) an Schulen. Eltern müssen einen Antrag bei der Schulleitung stellen und Bedarf für mind. 12 Schülerinnen und Schüler anmelden. Die Schulleitungen kommunizieren den Bedarf mit der zuständigen Schulaufsicht und versuchen eine Lösung zu finden. Der Bedarf an Einrichtung des IRU ist seitens der Eltern in mehreren Schulen der verschiedenen Schulformen in Bielefeld schriftlich oder informell geäußert worden. Das Schulamt weiß, dass Bedarf an weiteren Schulen besteht. Die bisherigen Lehrkräfte werden im Rahmen des herkunftssprachlichen Unterrichts ausgebildet und für den Religionsunterricht eingesetzt.

Die Lehrkräfte für den IRU, die z Z in der Universität Münster und Osnabrück ausgebildet werden, stehen aktuell noch nicht zur Verfügung.

Im Schuljahr 2017/2018 gibt es in der Realschule Brackwede zwei Gruppen IRU mit zusammen 30 Schülerinnen und Schülern.

An der Bültmannshofschule sind zwei jahrgangsübergreifende Gruppen gebildet worden, an denen insgesamt 25 Schülerinnen und Schüler teilnehmen (Kl. 1 u. 2: 13 und Kl. 3 u. 4: 12.)

An der Pläßschule ist eine jahrgangsübergreifende Gruppe eingerichtet und daran nehmen insgesamt 13 Schülerinnen und Schüler teil.

Auch an der Stiftsschule sind zweijahrgangsübergreifende Gruppen etabliert, an denen insgesamt 35 Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Der Islamische Religionsunterricht an der Volkeningschule kann bis auf Weiteres nicht stattfinden, weil die Lehrkraft in Elternzeit ist.

Herr Yilmazer und Herr Yildirim berichten von einer Unterschriftensammlung der Eltern für IRU, die Herr Yilmazer persönlich bei dem vorherig zuständigen Schulrat abgegeben habe mit der Bitte, ein Angebot an den jeweiligen Schulen vorzuhalten. Sie mussten lange Zeit auf die Reaktion der zuständigen Schulaufsicht warten. Nach Insistieren der Mitglieder des Integrationsrates, die in dieser Angelegenheit die Interessen der Eltern vertreten haben, stellte sich heraus, dass die Unterschriften im Schulamt nicht zu finden waren. Man habe enttäuscht zur Kenntnis genommen, wie wenig die Schulaufsicht an diesem Thema interessiert sei. Die Begründung, es seien keine ausgebildete Lehrkräfte vorhanden, entbehre jeglicher Grundlage. Herr Yildirim selbst habe in diesem Fach eine Ausbildung und dies wurde auch mit dem Schulrat erörtert.

RM Herr Burnicki, RM Herr Rüter und Frau Adilovic stellen fest, dass die Problematik in Zusammenhang mit dem Angebot des Islamischen Religionsunterrichts an Bielefelder Schulen seit Jahrzehnten Thema in diesem Gremium sei. Dass bis heute keine Lösung gefunden wurde und keine erkennbare Strategien zur Lösung dieses Problems gäbe, sei nicht nachvollziehbar. Sie regen an rechtzeitig die Universitäten zu kontaktieren bzw. in Erfahrung zu bringen, in wieweit und in welchen Zeitrahmen ausgebildete Lehrkräfte eingestellt werden könnten. Ansonsten müssten andere Wege zur Lösung dieser Problematik eingeschlagen werden.

Herr Rammert erklärt, dass er nicht von der früheren Unterschriftensammlung wisse und diese müsse grundsätzlich über die jeweilige Schulleitung laufen. Wie viele Lehrkräfte sich in Osnabrück und Münster in Ausbildung befänden, könne er nicht sagen. Die Handlungsmöglichkeiten des Schulamtes für die Stadt Bielefeld seien eingeschränkt. Über die Eignung eines „Seiteneinsteigers“ als Lehrkraft entscheide das Ministerium, nicht die Stadt. Er werde sich allerdings der Problematik um die Einführung IRU annehmen und den Integrationsrat über den Stand der Bemühungen informieren.

---

## **Zu Punkt 7**

### **Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6398/2014-2020

Herr Hartmann erläutert die Vorlage und geht ausführlich auf die die Zugänge 2017, das Verteilungsverfahren nach § 42b SGB VIII, die Clearingeinrichtungen, die Refinanzierung der Kosten für die Unterbringung, Betreuung und Versorgung ein sowie auf die Refinanzierung der Kosten für den verwaltungsinternen Aufwand.

Der Integrationsrat nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 8**      **Lokales Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und Rassismus: Stand des Projektes NRWeltoffen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6390/2014-2020

Herr Tuncer stellt die Inhalte der Informationsvorlage vor und weist abschließend auf die am 29.06.2018 stattfindende Demokratiekonferenz hin.

Der Integrationsrat nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

**Zu Punkt 9**      **Vergabe der Mittel für 2018 im Rahmen des Programms "KOMM-AN NRW" zur Förderung der Integration von Flüchtlingen und Neuzugewanderten in den Kommunen**

-.-.-

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6260/2014-2020

Frau Grewe erläutert:

die 2016 vom Integrationsrat benannten Mitglieder für das Vergabegremium und die Verwaltung (Kommunales Integrationszentrum) erarbeiteten auf Basis der Vorgaben des Landes und der 2016 beschlossenen zusätzlichen Kriterien einen Vorschlag für die Vergabe der Landesmittel. Es lagen 50 Anträge vor, davon entsprachen vier Anträge nicht den Vergabekriterien.

RM Frau Biermann regt an, die Projekte, für die Mittel beantragt werden, auf ihre Praxisorientierung zu überprüfen und Wirkungen für einzelne Personen (z.B. im Kontext Sprache und Beruf, Nähe zur Arbeitswelt) in den Fokus zu nehmen. Vor dem Hintergrund, dass die KOMM-AN-Landesförderung bis 2022 verlängert werde, sei es wichtig, dass der Integrationsrat im Vorfeld Schwerpunkte für die künftige Förderung von Projekten festlege.

Der Vorschlag wird auch von weiteren Mitgliedern unterstützt.

**Beschluss:**

**Der Integrationsrat beschließt die Vergabe der Mittel aus dem Programm "KOMM-AN NRW" (Gesamtsumme 124.976,92€) zur Förderung der Integration von Flüchtlingen und Neuzugewanderten in den Kommunen für folgende Maßnahmen in 2018:**

Nr.	Träger	Antragssumme 2018	Förderbetrag 2018	Maßnahme(n)
1	Mädchenhaus Bielefeld e.V.	8.600 €	4.550,00 €	B1) Begleitung von Mädchen und jungen Frauen durch 5 ehrenamtliche Frauen pro Monat B2) Durchführung von Sprachangeboten C1) Für das Projekt „Sprache und Spiel“ D2) Erfahrungsaustausch unter den Freiwilligen
2	Diakonie für Bielefeld GmbH Stadtteilereinrich-	8.800 €	1.500,00 €	B2) Angebote zur Freizeitgestaltung; Angebote zu lebenspraktischen und

	tung Helli			handwerklichen Themen
3	Verein für ein zeitgemäßes Leben e.V.	16.400 €	4.800,00 €	A2) Begegnungsstätte mit offenem Treffen für Geflüchtete (sonntags) (
4	AWO Kreisverband Bielefeld e. V. (Bonvenon)	1.800 €	1.750,00 €	B2) Treffpunkt BONVENON für Geflüchtete, (Angebote für Frauen und Kinder) D2) Begegnung und Austausch der ehrenamtlich Tätigen
5	AWO Kreisverband Oldentrup	2.400 €	2.400,00 €	B1) + B2) Begegnungscafé „Gastfreundschaft international“ (Treffpunkt für geflüchtete Frauen und Kinder, Nachbarinnen und freiwillig Engagierte) D2) Qualifizierte Begleitung und regelmäßige Austauschtreffen für Ehrenamtliche
6	AWO Kreisverband Bielefeld e. V. (Jugendmigrationsdienst)	3.000 €	2.500,00 €	B2) Zielgruppe: neu zugewanderte Jugendliche (bis 27 Jahre); Teilnehmende in Sprachkursen; sozialpädagogische Begleitung
7	AWO Kreisverband Bielefeld e. V. (Meinofstaße)	1.500 €	1.500,00 €	B2) Gemeinsames Kochen, deutsch , arabisch, z.T. mit selbst angebautem Gemüse und Kräutern
8	AWO Kreisverband Bielefeld e. V. (Stadtteilkoordination Mitte Ost)	2.600 €	2.300,00 €	C1) Druck einer Stadtteilbroschüre mit einer Gesamtübersicht über Angebote und Einrichtungen im Stadtteil; diverse Einladungen und Flyer D2) Honorar für einen kulturellen Beitrag.
9	Sportfreunde Senne-stadt (Luna)	750 €	750,00 €	B2) Projektideen: Fußballturnier für Neuzugewanderte und Geflüchtete; Fahrradfahren für Mädchen und Frauen
10	Psychologische Frauenberatung e. V.	7.900 €	3.600,00 €	B1) Fortbildungen für eigenen Pool Ehrenamtlicher. (C2) Mehrsprachige Erweiterung der Internetseite.
11	DRK Soziale Dienste OWL g GmbH	6.600 €	2.900,00 €	B1) Begleitung zu Ämtern, Behörden etc. B2) Mehrsprachige Informationsveranstaltungen. Unterstützung beim Ausfüllen von Dokumenten, Café Kleiderkammer, Begegnungsstätte für Frauen. D2) Persönlicher Austausch der Ehrenamtlichen.
12	IBZ Friedenshaus e.V.	7.000 €	3.500,00 €	B2) Begegnungscafé (2 mal pro Woche) C3) Internetseite, mehrsprachig aktualisieren.
13	Deutsch-Ezidische Freundschaft e. V.	13.150 €	2.900,00 €	B1) Information und Kommunikation für Neuzugewanderte, Gemeindemitglieder und Bielefelder. B2) Begleitung bei Behördengängen etc. D2) Austausch der Ehrenamtlichen.
14	Caritasverband Bielefeld e.V.	17.800 €	2.900,00 €	B1) 5 Ehrenamtliche im Sprachcafé (darunter 1-2 Geflüchtete) zur Unterstüt-

	Stadtteil Oldentrup			zung bei Bewerbungen, Begleitung zu Ämtern oder Hilfe bei der Wohnungssuche; zusätzliche Sprachpatenschaften B2) Sprachcafé, Sprachkurse für Frauen, multinationale Eltern-Kind-Gruppe D2) Kosten für Qualifizierungen und regelmäßigen Austausch der Ehrenamtlichen
15	Diakonie Verband Brackwede Bereich Stadtteilkoordination	10.900 €	4.600,00 €	B1) Begleitung durch Ehrenamtliche. B2) Fortsetzung des Projekts „Brackwede kocht über den Tellerrand“, Ausflüge in Kooperation mit dem Sprachtreff des Diakonie Verbandes Brackwede, Jahreszeitenbezogene Veranstaltungen C1) Stadtteilzeitung, Erstellung von Flyern und Stadtteilzeitungen, um die Arbeit der Stadtteilkoordinatoren bekannter zu machen
16	Trägerverein der offenen u. mobilen Arbeit mit Kindern u. Jugendlichen e.V. HOTSPOT Heepen	2.600 €	2.600,00 €	A1) Treffpunkt für die Zielgruppe soll renoviert werden. D2) Runder Tisch zum Austausch der Akteure
18	Freiwilligenagentur Bielefeld e.V.	6.600 €	3.800,00 €	C2) Onlineplattform D1) Zentrale Qualifizierungsmaßnahmen D2) Austausch für Ehrenamtliche
19	Ökumenische Flüchtlingsinitiative Schilddesche, Ev. Luth. Stiftskirchengemeinde	2.700 €	2.700,00 €	B1) Begleitung der Zielgruppe. B2) Willkommenstreff der Zielgruppe und Menschen aus der Nachbarschaft mit dem Schwerpunkt Frauen und Kinder/ Familie.
20	IMAG e.V.	7.600 €	1.800,00 €	B2) Fortsetzung des Kunstprojekts mit Frauen D2) Reflexion mit Ehrenamtlichen
21	Katholische Erwachsenen- und Familienbildung Bielefeld KEFB	7.600 €	1.500,00 €	B2) Sprach- und weitere Bildungscafés für die Zielgruppe in Kooperation mit KiTa etc.
22	Demokratischer Arbeiterinnen und Studentinnen Verein in Bielefeld und Umgebung e.V. (DIDF-Bielefeld)	10.400 €	1.800,00 €	B2 Unterstützung der sprachlichen und sozialen Orientierung durch niederschwellige und leicht zugängliche Angebote wie Gesprächskreise, Sprachkurse, PC-Kurse; kulturelle Angebote (Theater, Musik und Kunst). D2) Austausch von Ehrenamtlichen
23	"Altenhagen weltoffen & hilfsbereit"	5.200 €	2.500,00 €	B1) Ehrenamtliche begleiten und vermitteln bei Terminen B2) Begegnungs- und Informationsveranstaltungen mind. 4 mal pro Jahr (u. a. frauenspezifisch) D1) Referentinnen bzw. Referenten aus dem Deutsch als Zweitsprache- Bereich zur fachlichen Unterstützung (insb. für

				Spracherwerb und Alphabetisierung von Frauen)
24	Stadtsportbund Bielefeld	68.800 €	2.900,00 €	Für 8 Sportvereine, die sich besonders für die Zielgruppe engagieren B1) + B2) Sportmittlerinnen und Sportmittler sollen die Teilnahme der Zielgruppe an Sportangeboten fördern D2) Austausch der Ehrenamtlichen.
27	Bielefelder Kunstverein im Waldhof	2.450 €	2.200,00 €	B1) Ehrenamtliche bieten Workshops für die Zielgruppe. B2) „Open Kunstverein“: Ausstellungen
28	Frauennotruf Bielefeld e.V.	6.000 €	3.500,00 €	D1) Spezifische Fortbildungsreihe für Ehrenamtliche: Sensibilisierung für die besondere Situation von geflüchteten Frauen mit zurückliegenden oder aktuellen Gewalterfahrungen; Vermittlung von Kenntnissen über Interventionsmöglichkeiten und das lokale Hilfesystem; Umgang mit eigenen Belastungen in der Flüchtlingsarbeit; Durchführung durch Fachpersonal der lokalen Frauenhilfe-Infrastruktur, organisiert im Rahmen der Vereinigung „Feministisches Netzwerk Bielefeld“
29	Share e.V. OWL	14.700€	1.600,00 €	B1) Begleitung durch Ehrenamtliche mit Zuwanderungsgeschichte bei Behördengängen etc. B2) Geschlechtsspezifische Angebote zur Stärkung der Sprach- und Erziehungskompetenz.
30	Bielefeld United e.V.	11.000€	3.500,00 €	A1) Materialien für ein niederschwelliges Lernangebot für Kinder und Jugendliche der Zielgruppe B2) 2x wöchentlicher Sprachkurs, Sportangebote sowie Angebote zur beruflichen Orientierung;
31	Pauluskirchengemeinde Bielefeld	17.350€	4.600,00 €	A1) Renovierung des Gruppenraums der Kinder und Jugendlichen der Zielgruppe. B1) Begleitung von Geflüchteten bei Behördengängen, Arztbesuchen, Elternabenden in Schulen; Begleitung der Gruppenangebote; Hausaufgabenbetreuung; berufliche Integration B2) Maßnahmen: Mitarbeiterschulung für jugendliche Geflüchtete; Elterntreff; Lese-Schreibprojekt; Hausaufgabenunterstützung
32	HSG Quelle/Ummeln e.V. Zedernstraße	1.500€	1.500,00 €	B2) Flüchtlingskaffee mit Freizeitangeboten (z.B. Ausflüge) für alle Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers
33	HSG Quelle/Ummeln e.V.- Fahrradwerkstatt Zedernstraße	3.000€	1.500,00 €	B2) Fahrradwerkstatt zur Aufarbeitung gespendeter Fahrräder für die Zielgruppe im Quartier.



34	Spielen mit Kindern e.V.	4.000€	2.000,00 €	A1) Tipi- Zelt für Kreativangebote im Quartier Oberlohmannshof
35	Verein zur Förderung der Jugendarbeit e. V. JZ Stricker	2.000€	2.000,00 €	A1) Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene der Zielgruppe, insbes. Eisenbahnstraße; räumliche Aufwertung zur Initiierung eines Musikprojekts
36	Frauenkulturzentrum e.V.	11.800€	4.300,00 €	A1) Renovierung des Begegnungsraums, Anschaffung von Stühlen. B1) Ehrenamtliche Begleitung von Frauen B2) Kulturelle Veranstaltungen und Freizeitangebote wie „Breakfast & Culture“ Frühstück für Frauen aus der Zielgruppe mit Kindern. D2) Persönlicher Austausch ehrenamtlicher Frauen
37	EigenSinn e.V.	1.000€	1.000,00 €	B2) Vermittlung von Grundkenntnissen für einen risikoarmen und an Chancen ausgerichteten Umgang mit den digitalen Medien (für Eltern und junge Erwachsene mit und ohne Fluchterfahrung)
38	pro familia Ortsverband Bielefeld e.V.	4.250€	4.000,00 €	C1) Erstellung einer Broschüre zum Thema Schwangerschaft C2) Aktualisierung der mehrsprachigen Homepage (einfache Sprache) u.a. zu Schwangerschaft, Geburt, Verhütung, Schwangerschaftsabbruch und Partnerschaft
39	AK Asyl e.V.	12.500€	4.000,00 €	A1) Renovierung der Wartezone für die Zielgruppe . C1) Flyer zur Information über Angebote und Veranstaltungen, Literatur zu flüchtlingsrelevanten Themen, einschlägige Zeitschriften für den Wartebereich
40	Ev. Kirchengemeinde Ummeln	4.650€	3.050,00 €	A1) Renovierung des Begegnungscafés Sonnenlicht B2) Sachausgaben für das Begegnungscafé D2) Austausch der Ehrenamtlichen
41	Cafe Welcome e.V.	10.800€	4.600,00 €	A1) Umzugsbedingte Neueinrichtung des Ankommenstreffpunkt B1) Persönliche Patenschaften, Unterstützung bei Behördengängen, Auseinandersetzung über Demokratieverständnis) B2) Schulung durch Ehrenamtliche zum Thema Ressourcenschonung, Nachhaltigkeit und Umweltdenken, Graffiti-Workshop mit jungen Geflüchteten, junge Geflüchtete zeigen Senioren die Handynutzung, Deutsch für Entmutigte, Organisation sozialer Hilfen, D2) Treffen von Aktiven

42	Offener TV-Kanal Bielefeld e.V. (Kanal 21)	11.000 €	3.500,00 €	B2) Aufbau einer festen Jugendredaktion mit der Zielgruppe C1) Rechner samt Schnittsoftware und Zubehör für den Einsatz der Jugendredaktion
43	SuK Canlar Bielefeld e.V.	12.300€	3.700,00 €	A1) Spiel- und Sportgeräte; Einrichtung für Vortrags- und Aufenthaltsraum B1) Orientierung, Begleitung und Unterstützung von Flüchtlingen bei Behördenbesuchen, aufenthaltsrechtlichen Angelegenheiten sowie Freizeitangebote. B2) Rahmenbedingungen nach dem Grundgesetz, gegen Rassismus und Antisemitismus; Angebote zur Durchführung von leichten (handwerklichen) Tätigkeiten, D2) Austausch der Ehrenamtlichen, Planung und Besprechung
44	Verein zur Förderung der Jugendarbeit e.V. (Akrobatik für alle im Falkendom)	2.750 €	1.500,00 €	B2) Zirkusprojekt für 20-25 Kinder und Jugendliche zw. 8 und 14 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund und mit und ohne Behinderungen
45	Griechische Gemeinde von Bielefeld	21.400 €	4.800,00 €	A1) Ausstattung einer Küche zur Durchführung gemeinsamer Kochaktivitäten B1) Begleitungen von Neuzugewanderten bei Behördengängen und Freizeitaktivitäten durch Ehrenamtliche B2) Monatliche, niederschwellige Angebote wie Spielgruppen für Eltern mit Kindern, Frauengruppe, Theatergruppe oder Chor D2) Austausch von Ehrenamtlichen
46	Trägerverein der Evangelischen Offenen und Mobilen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e.V. HOT Billabong	12.500 €	4.000,00 €	A1) Reparatur bzw. Ersatz der Spielgeräte, Ergänzungsausstattung der Küche
47	Gesellschaft für Sozialarbeit (Jöllenbeck)	2.000 €	2.000,00 €	A1) Küche für das Begegnungscafé der Zielgruppe und Einheimische
	Binemo (Bielefelder Netzwerk Migrantorganisationen)	2.800€	0,00	Die geplanten Maßnahmen werden aus den Mitteln für Migrantorganisationen gefördert und insofern hier nicht berücksichtigt, um eine Doppelförderung zu vermeiden.
	Bi-Com Sprachenteam	22.400€	0,00	Verein nicht bekannt, möglicherweise Unterstützung des Vereins 2019
	Impuls	20.050€	0,00	Transparenz der Arbeit und Einrichtung (Kooperationen mit anderen Trägern, bzw. mit der Stadt Bielefeld, langjährige Erfahrungen des KI mit dem Träger) hier nicht gegeben!
	Brackweder Realschule		0,00	Abgleich mit anderen kommunalen bzw. Landesförderprogrammen (Zur Vermeidung

				dung von Doppelförderung); lt. Bez. reg. Arnsberg: Schulministerium ist hier zuständig.
	Heinz Hunger Berufskolleg	4.000€	0,00	Abgleich mit anderen kommunalen bzw. Landesförderprogrammen (Zur Vermeidung von Doppelförderung), lt. Bez. reg. Arnsberg: Schulministerium ist hier zuständig.
			<b>124.900,0 €</b>	

- **Mit großer Mehrheit bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung beschlossen** -

---

Mehmet Ali Ölmez

---

Emir Ali Sağ